

Leipziger Tageblatt.

N^o 176. Dienstag, den 23. December 1828.

Wo liegt denn das Callao?

So sind wir von mehreren in Betreff der Stadt unterm Wasser gefragt worden, wovon wir jüngst sprachen und angaben, daß sie 1746 vom Meere im Nu verschlungen worden sey, und nur 2 sich gerettet hätten. Ein häßlicher Druckfehler hatte das Nachschlagen schwer gemacht. Statt Callao war Cellao geworden. Da im Tageblatte ein Druckfehler kaum alle Jahre einmal kommt, so wollten wir ihn nicht gerade rügen, jetzt aber für die mancherlei Anfragenden bemerken, daß Callao gleichsam die Hafenstadt oder Vorstadt von der Stadt Lima, der Hauptstadt der Republik Peru war. Unsere Notiz gründet sich auf Bollmers Natur- und Sittengemälde der Tropenländer, 1828, S. 167—169. *) Bollmer fuhr zweimal über den glatten Spiegel weg, der jetzt diese Stadt deckt. Sehr kurze und obendrein ganz schiefe Nachricht giebt davon die Ersch. Grubersche Encyclopädie. Das Conversationslexicon erzählt die Sache, (nennt aber Callao nicht,) unter dem Artikel Lima. **) Maltebruns Gemälde von Amerika, 1819, deutsch von Greipel, S. 474 giebt an, es habe sich nur einer der Bewohner gerettet,

*) Man lasse es ja nicht ungelesen. Wenige Reisen enthalten so viel Mark in kleinem Raume!

**) 5te Aufl. Eine neuere habe ich nicht.

der oben auf einem Bollwerke stand, als das Meer die übrigen in seinem Schooße begrub. Man sieht aber, daß hier Bollmers Musikanter vergessen sey. Auch steht hier irrig 1747, da es doch am 28. October 1746 war. Zimmermanns Taschenb. d. Reise 1807 giebt diesen Tag S. 21 ausdrücklich an. Die Zahl der Umgekommenen lautet verschieden. Bei Bollmer: 6000; bei Maltebrun: 3000; bei Zimmermann: 4000. Uns konnte es nur auf die Sache ankommen, daß eine Stadt so unterm Wasser ist, wie Pompeji und Herculaneum unter der Erde!

Wie sich sonst die sächs. Fürsten-Schüler kleiden sollten:

Oder, besser, wie sich dieselben nicht kleiden sollten, ersieht man aus der Schulordnung von August I., Churf. v. Sachsen. Es ist ihnen geboten, „sich erbarere Kleidung zu gebrauchen,“ aber „nicht zerhackt, zerschnittne oder bunte Kleider“ zu tragen; so besagen die „Statuten“ S. 192 in meiner Ausgabe der Schul- und Landesordnung von 1618 in Fol. Indessen, noch viel genauer ist diese allgemeine Vorschrift bereits in der Instruction für die Lehrer Fol. 173 auseinandergelegt. „Es sollen,“ heißt es hier, „die Knaben nicht wie die Landesknechte, sondern erbar gekleidet seyn, nicht zerhackte, sondern solche Kleider tragen,

die bei frommen und erbaren Leuten gebräuchlich sind. Sie (die Praeceptoren) sollen auch keinem gestatten, zerschnittene Blodenhosen, Federhüte, große, weite Sackemel, zerschnittene Schuh, und dergl. zu tragen."

Wertwüdig ist der Befehl S. 174: „Es soll auch keinem erlaubt werden, einen Dolch zu tragen, und wann sie Wehren (Waffen) mit sich in die Schulen bringen, sollen die Praeceptores solche von ihnen abfordern und ihnen dieselben bis zu ihrem Abschied bewahren.“ Das Waffentragen mußte also damals so gewöhnlich seyn, daß selbst gegen Schüler in der Art sehr glimpflich verfahren wurde.

Das ist doch ein bißchen zu viel!
Daß in der Augsburgerischen Confes-

sion manches vorkommt, was kein Theologe, er müßte denn bloß auf die Worte seines Meisters schwören, jetzt noch billigen, in Schutz nehmen und als unfehlbar anpreisen wird, bedarf wohl keines Erweises. Aber so viel Irrthümer sind doch wohl nicht darin, wie ein Jesuit, Hermann Thyraus*) im 16. Jahrh. gefunden haben wollte. Nicht weniger, wie sechs tausend „Dubiorum“ und zwei tausend „irregularitatum“ hatte dieser darin entdeckt. So versichert wenigstens ein Confrater desselben, Alegambe**) in der Bibl. Scriptorum Societatis Jes. S. 181.

*) geb. zu Neuß am Rhein, 1532. † 1591. Seine 6000 Dubia und 2000 irregularitates sind übrigens nicht gedruckt worden. Der Tod raffte ihn hinweg.

**) geb. 1592. † 1652. Seine Biblioth. Jesuit. erschien 1643 in Antwerpen.

Redakteur und Berleher H. A. v. H.

B ö r s e i n L e i p z i g,

am 22. December 1828.

C o u r s e			C o u r s e		
in Conv. 20 Fl. Fuss.			in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 158½	—	Louisd'or à 5 Thlr.	—	110
do.	2 Mt. —	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	14½
Augsburg in Ct.	k. S. 100½	—	Kaiserl. do.	—	14
do.	2 Mt. —	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k. S. —	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11½
do.	2 Mt. —	109½	Species	½	—
Bremen in Louisd'or.	k. S. 109½	—	Verl. { Preuss. Courant.	—	102½
do.	2 Mt. 109	—	{ Cassenbilletts.	—	101½
Breslau in Ct.	k. S. —	—	Gold p. M. fein eilln.	—	—
do.	2 Mt. —	104	Silber 15löth. u. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. 100½	—	do. niederhaltig. do.	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.	k. S. 145½	—			
do.	2 Mt. 145½	—			
London p. L. st.	2 Mt. 6. 13½	—			
do.	3 Mt. 6. 13	—			
Paris p. 800 Fr.	k. S. —	—			
do.	2 Mt. 78	—			
do.	3 Mt. 78	—			
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. 100½	—			
do.	2 Mt. 100½	—			
do.	3 Mt. —	—			

Excl. Zinsen.

K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Action der Wiener Bank.	1105	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	—	96
K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 4½ in preuss. Ct.	91½	—

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.	—	100	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.	—	—
grosse.....	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.	—	90½
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.	—	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.	—	106½	von 200 und 100 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.	—	107	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.	—	102½
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.	—	103
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.	—	—	von 2000 und 1000 Thlr.	—	103½
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr.	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine	—	71½
Cammer-Credit-Cassen-Scheine	—	—	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.	—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	und 50 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar	—	—	von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—
à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	<i>Exok. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>	—	—
44, 46 und 48 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.	—	—
	—	—	à 4 pCt.	—	—
	—	—	von 1000 und 500 Thlr.	—	105½
	—	—	von 200, 100 und 50 Thlr.	—	106

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Donnerstag, den 25ten: Deklamatorium.
Freitag, den 26ten: List und Phlegma. Hierauf: der Schwächer.
Sonabend, den 27ten: Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs: Prolog.
Hierauf: die Jagd.
Sonntag, den 28ten: König Yngurd.

Da der Wunsch, ein Abonnement für gegenwärtigen Winter eröffnet zu wissen, wiederholt geäußert worden ist, so wird hierdurch ergebenst bekannt gemacht, daß mit dem 1. Januar 1829 ein solches beginnen soll; die gedruckte Abonnements-Ordnung besagt das Nähere und ist in der Theaterkasse täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu haben.

Direktion des Leipziger Theaters.

Herabgesetzte Preise von Büchern, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Der Unterzeichnete hat außer einem bedeutenden Vorrathe von den neuesten und besten Schriften, die sich für Kinder zu Weihnachtsgeschenken eignen, auch eine große Anzahl von älteren guten Büchern der Art, die er, um damit aufzuräumen, für äußerst niedrige Preise und zwar theils für die Hälfte, theils für den 3ten Theil des ursprünglichen Ladenpreises verkaufen will. Es versteht sich, daß diese Artikel sämmtlich gut gehalten sind.

E. H. F. Hartmann in Leipzig, Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus.

Anzeige. In der Serig'schen Buchhandlung sind noch einige Exemplare des Conversations-Lexicons, 6te Ausgabe in 10 Bänden, gebunden für 8 Thlr. zu haben.

Anzeige. Vollständige Exemplare der Stunden der Andacht, in 8 Bänden, schön gebunden, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sind für 8 Thlr. in der Serigschen Buchhandlung in Auerbachs Hofe zu bekommen.

Die Buchhandlung von Friedrich Fleischer,

Nr. 755, Grimma'sche Gasse, Ecke der Nicolaisstraße, empfiehlt sich zur gegenwärtigen Weihnachtszeit mit einer großen Auswahl von gebundenen Büchern, sowohl für die Jugend, als auch für Erwachsene, Kupferstiche, Zeichenbücher, Vorschriften, Landkarten und Atlassen, englischen und italienischen Büchern, allen Taschenbüchern für 1829, und ist im Stande, überhaupt alles was von Büchern in diesen Blättern angezeigt wird, stets sogleich zu denselben Preisen zu liefern.

B e f a n n t m a c h u n g.

Da mit dem 25ten d. M. die allgemein angeordnete Landestrauer für die verw. gewesene höchstselige Königin sich endiget, so zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meinen schon vor längerer Zeit annuncirten Einweihungsball künftigen 2ten Weihnachtsfeiertag, als den 26ten d. M., bestimmt halten werde, dessen Anfang Abends um 5 Uhr beginnen soll, weshalb ich hierdurch um recht zahlreichen Zuspruch ganz ergebenst bitte.

Rochlitz, den 21. Dec. 1828.

Ferdinand Reichardt, Rathskellerpachter

Anzeige. Die allerneuesten Verzierungen in Bronze zu Gardinen, empfing so eben Fried. Aug. Prüfer, Petersstraße Nr. 38.

Empfehlung. Stählerne Nussknacker, Hasenbrecher, feine und geringere Sorten von stählernen Lichtputzen, feine englische und deutsche Scheeren, Stimmhammer, stählerne Schlüsselhaken, Nagelscheeren, Nagelzangen, sehr schöne Schlittschuhe, englische und deutsche Tischmesser, engl. Rasir-, Radir-, Feder- und Taschenmesser, engl. und deutsche Vorlegemesser, feine Tischstähle, Korkzieher, Feuerstähle und Gemüsemesser, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise und solidesten Bedienung

Wilhelm Teichert,

Catharinenstrasse Nr. 390, der alten Waage gegenüber.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt seine Schottischen Dosen als billige feine Weihnachts-Geschenke.

Joh. Heinrich Rath, in Reichels Garten.

Empfehlung. Als Weihnachtsgeschenk empfiehlt die beliebten Stein-Pergament-Tafeln, welche nicht zerbrechen und in den Schulen häufig gebraucht werden, nebst Schreibebüchern mit Umschlägen à 2 Gr.; ferner alle Arten Buchbinder-Arbeiten zu den billigsten Preisen

Bierlich, Buchbinder, im Durchgange des Rathhauses.

Verkauf. Fetten geräucherten Lachs erhielt und verkauft billig

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Ein neuer Kinder-Sekretär, der sich zu einem Weihnachtsgeschenk eignet, ist billig zu verkaufen, bei Herrn Martin, in der kleinen Pleißenburg Nr. 819.

Verkauf. Frische Frankfurter Bratwürste, empfiehlt

Johann Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Außer den bekannten Genuesser Pomeranzen-Extract aus Weingeist und frischen Pomeranzen, ist auch eine geringere Sorte Pomeranzen oder Bischof-Extract aus Kornspiritus in ganzen Flaschen à 1 Thlr. zu haben, bei

Gottfried Schneider, Liqueur-Chocolat-Fabrik, Klosterstraße Nr. 165.

Verkauf. Frankfurter Bratwürste sind angekommen bei
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Rechte Braunschweiger Rummie ist zu haben, bei
J. G. Wehnert, Barfußgäßchen Nr. 182.

Verkauf. Nachstehende Weine sind ausgezeichnet an Kraft und Geruch.

Chateaux margeaux 1823r	à Bout. 28 Gr.
do. Lafitte 1825r	— — 32 —
Scharlachberger Ausbruch 1825r	— — 36 —
Rüdesheimer Berg 22r	— — 24 —
Nierensteiner 1825r	— — 10 —
Forster 1825r	— — 8 —
Champagner, Prima-Qualität 1825r (de Jacqueson)	— — 84 —

Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 34.

verkauft

Die Liqueur- und Chocolaten-Fabrik von W. D. Hohl,
Fleischergasse Nr. 226,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit ihren bekannten Liqueuren nach Danziger, Breslauer, Französischer und Italienischer Art, ingleichen mit Punsch-Extract aus frischen Messinaer Citronen und dem feinsten Jamaica-Rum bereitet, extrafeinem Genueser Drangen- oder Bischof-Extract, Limonaden-Essenz, Eau de Cologne, feinsten Jamaica-Rum, so wie allen Sorten Chocolaten und extrafeiner und reiner Cacaomasse, und stellt bei vorzüglich guter Waare die möglichst niedrigsten Preise.

Echt Eau de Cologne,
von C. F. Farina, Nachfolger, ältester Destillateur in Cöln, doppeltes und einfaches verkauft zu sehr billigen Preisen
Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

Die erwarteten Handschuhe
sind angekommen
Ernst Wilhelm Kürsten.

Englische carrirte Merinos
zu Damen-Mänteln empfangen in großer Auswahl
Härtwig und Freitag, Markt Nr. 2.

Wein- und Rum-Verkauf.
Sanz reingehaltenen weißen und rothen französischen Wein, die Flasche 4 und 5 Gr.; weißer Cötes, die Flasche 6 Gr.; Serons 8 Gr.; Graves 9 Gr.; Haut-Barsac, 9 Gr.; Würzburger, 6, 7, 8 und 10 Gr.; weißer Muscat-Lünel und Rivesaltes, 9 und 10 Gr.; rother Muscat 9 Gr.; rother Medoc und Medoc St-Estephe, 7 und 8 Gr.; Roussillon und Benicarlo 9 Gr.; Tavel 6 Gr.; Petit-Burgunder 10 Gr.; feinstes West-Ind. Rum, die Flasche 7 Gr.; feiner Jam.-Rum, die Flasche 8, 9, 10 und 12 Gr., (auf jedes Duzend 13 Flaschen, und 1 Gr. Einsatz pr. Flasche)
bei J. N. Lorenz, Catharinenstrasse Nr. 374.

Wilhelm Teichert,
Catharinenstrasse Nr. 390, der alten Waage gegenüber,
empfiehlt für gegenwärtiges Weihnachtsfest feine und geringere Sorten von Briestaschen, Notizbücher, Cigarrobüchsen, Köberchen in Leder, feine Perlgebühren, feine und geringere Sorten Carlsbader Toiletten in grosser Auswahl, feine Papparbeiten, als: Toilet-

ten, Uhrgehäuse, Arbeitskästchen; feine engl. Tischglocken, bronzirte Messerbänkchen, Serviettenbänder, Spielteller, Lichtputzenträger, Klingelzüge zu Schnur und Band, Arbeitsbeutel- und Taschenschlösser, Kreuze in Bronze, Eisenguss, Samtstein-Goldfluss, Armbandschlösser mit Steinen und Stahl, Armbänder in den verschiedensten Arten, vergoldete und geringere Sorten Gürtelschnallen in der grössten Verschiedenheit, nebst einer Menge anderer zu diesem Feste als Geschenke sich eignende Gegenstände, bei reellster Bedienung zu möglichst niedrigen Preisen.

Feinste Wachslichter und Frankfurter Wachstock,

Nachtlichter in Schachteln, Räucheressenzen von vorzüglichem Wohlgeruch, Eau de Cologne und Opobeldoc empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Schubert, am Markte neben Auerbachs Hofe.

Frankfurter Wachstock, Pfund 12 Gr., welcher 16 Gr.,

feinste Wachslichter 4, 5, 6, 8 Stück pr. Pfund 14 Gr., kleine Wachslichter 16, 20, 24, 32, 40, 50, 60 pr. Pfund à 15 Gr., extraf. gemalter Wachstock im Commissions-Comptoir, Hainstraße Nr. 341.

Lackirte Zinn- und Blechwaaren

empfehlte in mannigfaltigen Neuheiten zu billigen Preisen

Friedr. Seuberlich, Markt Nr. 336.

Lackirte Kinderspielsachen

in sehr netten Gegenständen, verkauft billig

Friedrich Seuberlich, Markt Nr. 336.

Commissions-Lager von Regenschirmen,

aus der Fabrik von Ed. Lavy in Hamburg.

Mein Lager ist jetzt in seidnen und Gingham-Schirmen, auch dergleichen für Kinder vollständig assortirt, und befindet sich darunter etwas Neues in Gros de Naples mit figurirten Griffen, die sich zu Weihnachtsgeschenken besonders eignen, und halte ich mich damit meinen verehrten Freunden unter Versicherung der billigsten Fabrik-Preise ergebenst empfohlen.

E. D. Edscher, Markt Nr. 337.

Ausstellung geschmackvoller Waaren zu Weihnachts-Geschenken, bei Moritz Stöckel am Markt.

Mein Lager Braunschweiger lackirter Waaren ist durch neue Sendungen vermehrt worden und enthält eine Menge Gegenstände, welche sich durch Eleganz und Neuheit vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Hartwig & Frentag, Markt Nr. 2,

empfangen eine Partie Flor und seidene Tücher von 8, 10 bis 12 Gr., so wie Cambrie und feine Cattun-Tücher von 3 bis 6 Gr. das Stück.

Neue 28r Brab. Garbellen

erhielt ich eine Sendung, welche im Ganzen und Einzelnen sehr billig verkauft werden,

J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Aechte Havanna- und Bremer Cigarren

in 20 verschiedenen Sorten von 10—40 Thlr. pr. Kiste, 1 à 4 Thlr. pr. 100 Stück; feine eng-

lische Seife von Price und Gognell, ächtes Eau de Cologne in Kistchen von 2, 4 und 6 Stück Gläser, empfiehlt zu den billigsten Preisen. Moritz Stöckel, am Markte.

Die Leinwand- und Tafelzeug-Handlung von G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69,

empfang ein Lager Vieleselber Leinwand in Commission, die in ganzen und halben Schocken sehr billig verkauft werden, desgleichen empfiehlt sie wieder völlig assortirt die so schöne dauerhafte Hausleinwand, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, 3 und 4 Ellen breit, so wie schöne Battist-Leinen zu Tüchern und Hemden, feine schöne verglichen Taschentücher, extra gut. Echten Bettbarchent, ächte blau- und rothgestreifte Zwillische $\frac{1}{2}$ br. pr. Elle von 7 Gr. an, abgepaßte Tischtücher, Handtücher, Servietten, Zwillich- und Damastgedecke, bunte Bett- und Neubleus-Leinwänden, Federleinen und weiße Kettlerleinen, in ganz billigen Preisen.

Die seidene Locken- und Blumen-Fabrik

von Friedrich Reichart,

befindet sich jetzt in der ersten Etage desselben Hauses, nämlich am Markt Nr. 1, und bitte ich meine geehrten Geschäftsfreunde mich auch in diesem neuen Locale mit ihren gütigen Besuchen recht oft zu beehren.

Neue Frisir-Kämme

nach Chinesischen Modell, welche ihrer Beschaffenheit wegen, nicht leicht zerbrechlich sind, empfiehlt zu billigen Preisen W. A. Lurgenstein, Kamm-Lager, im Salzgäßchen.

Braunen und weissen Nürnberger Pfefferkuchen

von vorzüglicher Güte, so wie auch weissen und gelben Frankfurter Wachsstock und Sparnachtlichter in Schwachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, hat erhalten und empfiehlt sich damit bestens Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Eine schöne Jagdhündin von guter Race, etwas über 1 Jahr alt, sowohl zur Zucht als zum Wachen, und ein junger Jagdhund von $\frac{1}{2}$ Jahr, hübsch gezeichnet und mit schönem Behänge, sind billig zu verkaufen, Burgstraße Nr. 92, parterre.

* * * Alle Arten selbst verfertigter Herren-Wäsche, als Kragen, das $\frac{1}{2}$ Duzend von 15 Gr. bis 1 Thlr., Vorhemden, das Stück von 6 Gr. bis 1 Thlr., Unterhemden von dauerhafter Leinwand, das Stück von 1 bis 2 Thlr., sind immerfort zu haben; auch werden jede Bestellungen darauf schnell und pünktlich besorgt, bei der Witwe Riemenschneider, Petersstraße Nr. 122, 2 Treppen, in Herrn Schulzens Hause.

Verpachtung. In der schönsten Lage des Brühls ist eine Gastwirthschaft mit Stallung von nächste Ostern oder Johanni 1829 an, auf 3 oder 6 Jahr, zu verpachten, worüber beauftragt ist das Nähere mitzutheilen L. W. Fischer, im

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Eine freundliche in einem auf der Hainstrasse gelegenen Hanse befindliche Familienwohnung von sechs Stuben nebst Zubehör, ist von nächstkommenden Ostern, oder, auf Verlangen, auch von jetzt an zu vermieten, durch

D. Mertens in Nr. 339.

Zu vermieten ist von künftige Ostern in Nr. 707, Ritterstraße, ein Familien-Logis, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche etc., drei Treppen hoch vorn heraus. Näheres beim Hauswirth daselbst.



Abhanden gekommen. Ein Vorhang von Linon 8½ Elle lang, 1½ Elle breit, ist seit einiger Zeit abhanden gekommen. Da an dessen Wiedererlangung viel gelegen ist, so wird, wer solches nachweisen kann, der volle Werth desselben als Douceur versprochen. Das Nähere in Nr. 371, 1 Treppe hoch.

Verloren. Eine Briefftasche, in welcher 2 Pässe und 2 Gewerbscheine befindlich waren, ist auf dem Wege vom Zuchthaus bis auf die Gerbergasse verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe im schwarzen Roß auf der Gerbergasse abzugeben.

* * * Einen am 21sten dieses vor dem äußersten Grimma'schen Thore links am Durchschnitte stehenden gebliebenen braunseidenen Regenschirm bittet man gegen ein Douceur, auf der Johannisgasse, bei A. Kretschmar in Nr. 1274, abzugeben.

* * * Der Finder einer am 19ten d. M. Abends vom Rosenthaler Thore an bis zur Angermühle verlorenen sogenannten Müller-Dose, die ziemlich flach und unten ausgehöhlt, auch mit etwas Schnupftaback gefüllt war, wird gebeten, solche beim Schlagschreiber Hrn. Börner am Rosenthaler Thore gegen ein Douceur abzugeben.

Familien-Nachricht. Gestern Abend gegen 11 Uhr, wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig am 22. December 1828.

Bärwinkel, Apotheker.

Thorzettel vom 22. December.

Grimma'sches Thor.		U.	von Bismarck, Bag u. Justiz. Ludolph v. Frankfurt, p. d., Dr. Rfm. Schubert, aus Bismarck, v. Frankfurt, im Hotel de Russie, Flng. Canz. Wierher, v. Eisenach, Dr. Blumner, v. Gotha, Fr. Schaff, v. Waltershausen, u. Mad. Luthmer, von Weimar, p. d., Dr. Genthe, v. Weimar, unbet., Dr. v. Stähler u. Fürst, v. Weimar, im Hotel de Baviere, Dr. Amts-Act. Werner u. Dr. Schubert, aus Bonn, v. Raumburg, im Elephanten	
Gestern Abend.		U.	Dr. Rfm. Rosenfeld, a. Berlin, v. Raumburg, in Nr. 504.	
Die Breslauer fahrende Post		8	Dr. D. Scholze, Dr. Oberst v. Denbel, außer Dienst, v. Paris, u. Madame Pistorius, a. Jähstadt, v. Basel, im Birnb., g. Säge und in Nr. 825	
Nachmittag.		9	Die Essener fahrende Post	
Auf der Frankfurter Post: Dr. Conrect. Thieme, v. Luckau, in der Kugel		9	Der Frankfurter Post-Packwagen	
Halle'sches Thor.		U.	Dr. Rfm. Mathias, v. h., v. Paris zur	
Gestern Abend.		U.	Nachmittag.	
Dr. Bergrath Zimmermann, a. Gisleben, im Birnbaum		7	Die Frankfurter reitende Post	
Dr. Rfm. Devrient, v. Berlin, im Birnbaum		7	Dr. Cammerherr von Hellborn, v. Weimar, passl. durch	
Dr. Rfm. Hitter, v. Hamburg, b. Rfm. Latus		8	Hospitalthor.	
Dr. Rfm. Schmidt, v. Hamburg, b. Mad. Weiß		9	Gestern Abend.	
Dr. Rfm. Peters, v. h., v. Braunschweig zur		9	Dr. Rfm. Pichel, a. Magdeburg, v. Altenburg, im goldenen Adler	
Vormittag.		9	Bormittag.	
Die Dessauer fahrende Post		9	Die Prag, und Wiener reitende Post	
Die Hamburger reitende Post		4	Die Nürnberger Eilpost	
Eine Eskafette von Landsberg		7		
Dr. Justizamm. Eisenhut, v. Heßstadt, b. Frau Amtm. Eisenhut		11		
Nachmittag.		11		
Dr. Rfm. Saalfeld, v. Hamburg, b. D. Schwarz		1		
Hrn. Rfl. Schlessinger u. Seander, v. Berlin, in Nr. 414		2		
Kantstädter Thor.		U.		
Gestern Abend.		U.		
Dr. Rittmstr. von Winkel, aus Dienst, aus Adtsch, v. Merseburg, im gr. Schild		4		
Auf der Frankfurter Eilpost: Dr. Rfl. Mainz u. Levino, v. Frankfurt, in Nr. 420, Hrn. Rfl.		4		